



Das Duale Orientierungspraktikum

Hochschule trifft Praxis – Studien- und Berufsorientierung hoch 2

Sehr geehrte Damen und Herren,

da Sie dieses Anschreiben in der Hand halten, hat sich ein besonderer Mensch bei Ihnen vorgestellt: Der Schüler|die Schülerin gehört zu der Gruppe von 20 Schülerinnen und Schülern unserer Schule, des St.-Antonius-Gymnasiums in Lüdinghausen, die sich um ein Duales Orientierungspraktikum beworben haben.

Was ist ein Duales Orientierungspraktikum (DOP)?

Das sog. DOP unterscheidet sich vom Ihnen sicher bekannten Schülerbetriebspraktikum in doppelter Hinsicht: Es ist erstens freiwillig und muss in den Schulferien absolviert werden. Zweitens findet es nicht nur in Betrieben statt, sondern beinhaltet auch eine Woche an der Universität oder Fachhochschule Münster. In dieser Woche schnuppern die Schülerinnen und Schüler in Vorlesungen und Seminare eines Studiengangs hinein und sprechen mit Studierenden, Dozentinnen und Dozenten.

Welche Rolle könnte Ihr Betrieb im DOP übernehmen?

Ihr Betrieb könnte in der einwöchigen Praxisphase des DOP Projektpartner der Jugendlichen sein. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Erfahrungen aus der Hochschulwoche in der Praxis überprüfen, sie sollen erkennen, wie sich Hochschulstudium und praktische Arbeit ergänzen, aber auch welche Unterschiede bestehen.

Welche Aufgaben kommen in der Praxiswoche auf Sie zu?

Wenn Sie sich entscheiden, einen Jugendlichen für eine Woche aufzunehmen, sollten Sie ihr oder ihm einen möglichst zielgerichteten Einblick in Ihr Unternehmen geben. Es geht im DOP nicht, wie im Schülerbetriebspraktikum darum, einen Betrieb umfassend kennenzulernen. Vielmehr sollen die Jugendlichen aus ihren Erfahrungen an der Hochschule einen speziellen Bereich gemeinsam mit Ihnen festlegen, in dem sie eine Woche lang tätig sind. Dies kann durchaus auch ein kleineres Projekt sein, falls dies im Rahmen Ihres Unternehmens möglich ist. Da die Jugendlichen freiwillig auf eine Ferienwoche verzichten, können Sie sich sicher sein, dass Sie motivierte und engagierte Praktikantinnen und Praktikanten aufnehmen.

In welchem Zeitraum ist die Praxiswoche möglich?

Die Zeiträume, in denen die Jugendlichen in Ihrem Betrieb hospitieren, müssen innerhalb der Ferienzeiten von NRW liegen.¹ Dies sind: Herbstferien (24.10.11-5.11.11), Weihnachtsferien (23.12.11-6.1.12) oder Osterferien (2.4.12-14.4.12). Unabhängig von den Feiertagen sollte das Praktikum eine komplette Arbeitswoche umfassen.

Wie sind die rechtlichen und versicherungstechnischen Grundlagen in der Praxisphase?

Gemäß Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 06. November 2007 gilt die Arbeitszeit der Betriebe als Schulzeit. Die Schülerinnen und Schüler sollen während der Praktikumszeit von montags bis freitags unter Beachtung der Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes in Ihrem Betrieb tätig sein. Dabei unterliegen die Praktikantinnen und Praktikanten der betrieblichen Ordnung. Für die Schülerinnen und Schüler gilt das Praktikum als Schulveranstaltung. Deswegen sind sie während des Praktikums unfall- und haftpflichtversichert. Ihnen entstehen also keine Kosten, insbesondere sind Sie nicht verpflichtet, eine Praktikumsvergütung zu entrichten. Sofern die Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihres Praktikums Tätigkeiten nach §17 Bundesseuchengesetz ausüben, werden sie an einer Gesundheitsbelehrung teilnehmen und das entsprechende Gesundheitszeugnis im Betrieb vorlegen.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (E-Mail: berufsberatung@saglh.de). Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich entscheiden, einen Praktikanten|eine Praktikantin in Ihrem Unternehmen aufzunehmen, und danken schon jetzt für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Hüttenschmidt
(Schulleiterin des St.-Antonius-Gymnasiums)

Anne Daheim
(Kordinatorin Studien- und Berufsorientierung)

Christian Weyers
(Kordinator Studien- und Berufsorientierung)

¹ Schülerinnen und Schüler des Jgst. EF (2011|2012) können ihr Praktikum im Rahmen des Schülerbetriebspraktikums absolvieren (30.1.12 - 10.2.12).